

Österreichischer Bahnkultur-Preis Bewerbung „Wiener Tramwaymuseum“

2012: abgeschlossene Rekonstruktion des Beiwagens d₂, Nr. 5022

**Gebaut 1900 als D 237 von der Grazer Waggonfabrik
umgebaut 1924 von der Waggonfabrik Simmering in d₂ 5022**



Umgebaut 1961 in Salzstreubeiwagen sz₁ 7194



In diesem Zustand wurde der Wagen 1973 vom WTM übernommen.

Rekonstruiert durch das WTM zu Personenbeiwagen d2 5022



Technische Daten:

Länge über Puffer: 8400 mm, Achsstand: 2400 mm, Eigengewicht: 4700 kg,

18 Sitzplätze / 33 Stehplätze.

Museumsfahrzeug seit 10.09.1973

Rekonstruktionszustand 1945

Der Beiwagen der **Type d2 Nummer 5022** wurde von der Waggonfabrik Graz im Jahre 1900 als Triebwagen Type D Nr. 237 gebaut und von der „Bau- und Betriebsgesellschaft für städtische Straßenbahnen in Wien“ übernommen. Am **2. Mai 1924** wurde er von der Waggonfabrik Simmering zum Beiwagen **Type d2 Nummer 5022** umgebaut.

Als d₂-Beiwagen waren seine Heimatbahnhöfe Wienzeile, Erdberg, Gürtel, Favoriten, Vorgarten, Hernals dann wieder Gürtel, Währing, Hernals, Favoriten, Ottakring, Grinzing und Gürtel.

Seit 5. Oktober 1959 wurde der Wagen zum Salzbeiwagen adaptiert – Entfernung der Längs-Sitzbänke, Einbau von Salzkisten - und als **Type sz₁ Nr. 7194** bezeichnet. Sonstige Änderungen am Wagenkasten wurden nicht vorgenommen. Als Salzbeiwagen Nr. 7194 war er im Betriebsbahnhof Vorgarten stationiert.

Am **10. September 1973** wurde er gemeinsam mit den Salzbeiwagen **7174 (jetzt D 244)**, **7180** und **7192** (alle ex Type d₂) **in die Sammlung „Wiener Tramwaymuseum“ übernommen.**

Das **WTM** rekonstruierte den Wagen wieder für den Personenverkehr in den Zustand der **Jahre 1943 bis 1951** mit der für diese Zeit typischen Lackierung mit großen **goldenen Ziffern**, **Adlerwappen** und im Innenraum mit den **hell-dunklen Sitzbänken.**

Seinen **ersten Einsatz in rekonstruiertem Zustand** hatte der Wagen anlässlich der kostenlosen Publikumsfahrten bei der gemeinsamen Festveranstaltung vom Wiener Tramwaymuseum und den Wiener Linien „**115 Jahre Elektrische**“ am **16. Juni 2012** als Wiener Beitrag zum Festjahr „**175 Jahre Eisenbahn für Österreich**“.

Ergänzende Informationen in Anlehnung an die Bewertungskriterien für den Österreichischen Bahnkultur-Preis:

Der Wagen d₂, Nr. 5022 wurde in unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden vom Wiener Tramwaymuseum rekonstruiert.

Nach dem allgemein gültigen Begriffsverständnis des Begriffs „Nachhaltigkeit“, nämlich, dass etwas noch lange Zeit andauern, bestehen, nachwirken oder sein kann bzw. soll, nachdem es gebaut, begonnen und/oder in Bewegung gesetzt wurde, werden mit der Rekonstruktion eines eisenbahnhistorisch wertvollen Fahrzeuges alle Kriterien der Nachhaltigkeit in Perfektion erfüllt.

Da für die Rekonstruktion nur Originalteile und Holz aus österreichischer Forstwirtschaft verwendet wurden und ein Straßenbahnfahrzeug elektrisch betrieben wird, ist eine höchstmögliche Umweltverträglichkeit gegeben.

Der Wagenkasten ist im Originalzustand aus 1924 im Lackierungszustand von 1943 bis 1951. Mit der Rekonstruktion in diesen Zustand wurde dem Gesamtkonzept der Sammlung Wiener Tramwaymuseum Folge geleistet, die eine möglichst lückenlose Dokumentation der Entwicklung der Wiener Straßenbahnwagen zum Ziel hat. Der Beiwagen d₂ Nr. 5022 dokumentiert eine Serie von 128 Wagen, und ist der Einzige, der in dieser Form der Nachwelt jene Zeit erlebbar macht.

Das Projekt wurde durch den Sonderfahrtenbetrieb des Wiener Tramwaymuseums und dank der ehrenamtlichen Tätigkeit all seiner Mitarbeiter **ohne** Fremd-Unterstützung wie Subventionen oder Spenden finanziert.

Da der Wagen zu den Betriebsfahrzeugen des WTM zählt, erfüllt er auch alle Kriterien der Tourismuswirksamkeit. Man kann ihn nicht nur ansehen, sondern auch im Fahrbetrieb mit seinen offenen Plattformen mit Steckgitter erleben. Aus diesem Grund musste auch auf der vorderen Plattform eine ELIN-Vielfachkupplungsdose montiert werden, um die Zulassung zum Sonderzugsbetrieb zu erhalten. Dies mindert aber in keiner Weise die historische Dokumentation.

Der **Beiwagen Nr. 5022** steht, wie die gesamte Fahrzeugsammlung „Wiener Tramwaymuseum“ vom Pferdebahnwagen bis zum ULF-Versuchsträger, „deren Erhalt als Einheit im öffentlichen Interesse gelegen ist“ als unersetzliches Kulturgut **unter Denkmalschutz**.